Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/895
12. 07. 73

Sachgebiet 21

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dürr, Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Kirst und Genossen

betr. Abwasserklärung im öffentlichen Bereich

Im Umweltprogramm 1971 (Drucksache VI/2710 S. 36) hat die Bundesregierung erklärt, daß bis 1985 für etwa 90 v. H. der Bevölkerung biologische oder gleichwertige Kläranlagen geschaffen werden müßten, wenn die Gewässer bei steigender Abwassermenge gereinigt bzw. reingehalten werden sollen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. a) In welchem Umfang ist es seit Vorlage des Umweltprogramms gelungen, im öffentlichen Bereich durch den Bau von Kläranlagen das Verhältnis zwischen Reinigungsleistung und steigendem Abwasseranfall zu verbessern?

   b) Worauf ist das zurückzuführen?

2. Durch welche Maßnahmen wird dafür Sorge getragen, daß

   a) die Anforderungen an die Reinigungskraft öffentlicher Kläranlagen als Folge neu auf den Markt kommender Produkte oder durch verstärkten Anfall schwer oder nicht abbaubarer Abfallstoffe nicht ständig steigen,

   b) die Kläranlagen diese Produkte und Abfallstoffe einwandfrei abscheiden können, falls die Entwicklung anders verläuft?

3. Wie kann verhindert werden, daß die Fließgewässer durch die Freisetzung von Nährstoffen, die mit der Inbetriebnahme biologischer Kläranlagen verstärkt auftritt, weiter eutrophiert werden?

4. Welche Maßnahmen sind einzuleiten, um die bei der Klärung anfallenden Klärschlämme schadlos abzulagern oder im Interesse der Volkswirtschaft nutzbringend zu verwerten?

5. Besteht die Möglichkeit, dem Bundestag kurzfristig umfassend zu berichten, wie im einzelnen in Abstimmung mit den Ländern der Bau von Kläranlagen im öffentlichen Bereich weiter beschleunigt werden soll und kann, damit das im

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

Umweltprogramm aufgezeigte und von den Fraktionen des Bundestages gebilligte Ziel der Gewässerschutzpolitik in den nächsten zwölf Jahren erreicht wird?

Bonn, den 12. Juli 1973

Dürr
Dr. Bardens
Dr. Beermann
Brück
Dr. Dübber
Frau Eilers (Bielefeld)
Engholm
Dr. Geßner
Frau Huber
Konrad
Müller (Bayreuth)
Müller (Mülheim)
Dr. Müller-Emmert
Dr. Schmitt-Vockenhausen
Seefeld
Sieglerschmidt
Wurche

Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
Dr. Aigner
Frau Berger (Berlin)
Böhm (Melsungen)
Bremer
Dr. Evers
Dr. Gruhl
Dr. Hammans
Memmel
Dr. Miltner
Dr. Müller (München)
Picard
Dr. Schwörer
Volmer
Wagner (Günzburg)
Dr. Wörner

Kirst
Dr. Achenbach
Graaff
Schmidt (Kempten)
Frau Schuchardt
Dr. Vohrer